

# Einweisung

## Rikscha Van Raam Chat

wenn erledigt  
hier abhaken

### Aufbau und Technik

1. Rahmen, Lenkung, Bremsen (vorne: hydraulische Scheibenbremsen, hinten: V-Brakes ) mit Feststellhebel, Parkbremse, Automatische Beleuchtung über das elektr. System
2. elektrischer (Hilfs)Antrieb (250 W, 25 kmh), Motor, mechanische Gangschaltung (8-Gang-schaltung, Leerlauf,) Elektronik, Akku (387 Wh), Schlüssel, Anfahr/Schiebehilfe, bei zugeschaltetem Motor funktioniert rückwärts fahren
3. Feststellbremse
4. Unterschiede zum „Fahrrad“, bzw. Pedelec, dabei insbesondere Ausmaße + Gewicht: Länge: 232, Breite: 111, Höhe: 117 cm, Leergewicht 97 kg, keine Seitenlage bei Kurvenfahrt

### Zubehör

- ABUS-Schloss
- WindWetterDecke
- Faltdach
- Ordner mit Formularen, Fahrtenbuch
- Spendendose
- Wechselbatterie und Ladestation

### Rangieren und schieben

1. Sicht- und Funktionskontrolle (insbesondere Lenkung, Bremsen, Reifenduftdruck)
2. Spiegel einstellen für gute Rücksicht
3. Rangieren mit: Schieben, Lenken, Bremsen, „Herumheben“, Auf dem Teller Wenden“
4. Sichtverhältnisse ohne und mit aufgebautem Faltdach
5. Elektrik einschalten und Displaykontrolle
6. Anfahr/Schiebehilfe
7. Vorderbremse und Bodenhindernisse ohne stabilisierendes Gewicht des Piloten auf dem Sattel demonstrieren
8. mechanische Kettenschaltung stets in kleinstem Gang = 1 zum Anfahren nutzen, beim Abbremsen und vor dem Anhalten stets frühzeitig herunterschalten.
9. Füße immer auf den Pedalen und Hände stets am Lenker belassen: als stabile Grundlage für Sitzhaltung, niemals „im Stehen“ fahren oder auf Zehenspitzen mitlaufen wollen, Handzeichen an andere Verkehrsteilnehmer zum Abbiegen, Überholen lassen und Parklückenmanöver rechtzeitig geben und zum eigentlichen Herumkurven immer wieder sicher am Lenker

## Fahren ohne und mit elektrischer Unterstützung

1. Feststellbremse lösen
2. Sattelhöhe bei gelöstem Schnellspanner einstellen und wieder fest klemmen
3. Sichtkontrolle rundherum bei Tageslicht und Probefahrt noch auf dem Hof (Lenken, Bremsen)
4. Auf- und Absteigen Pilot üben
5. Ein- und Aussteigen Passagiere vorbereiten, dabei NoGoes und Folgen ansatzweise demonstrieren, Fußplatte absenken
6. Elektrik einschalten und Displaykontrolle
7. Anfahren zunächst ohne und mit Anfahrhilfe, zunächst ohne und mit elektrischer Unterstützung
8. Unterschiede Vorder-/Hinterradbremse
9. LenkWendeRadius groß/klein
10. mechanisch und elektrisch zu/schalten
11. Fahrtraining:
  - Hindernisse, Bodenwellen, Schlaglöcher, Kanaldeckel
  - Einschätzen von Engpässe mit Gartenstühlen üben, später mit Pfosten, Barrieren
  - verschiedene Formen und Höhe abgesenkter Kantsteine richtig beurteilen und „90 Grad, spitz oder gar nicht nehmen“,
  - Kurvenfahrt mit Handzeichen vorab, Ausweichen in Parklücke,
  - Bergauf- und Bergabfahrt dabei elektr. Unterstützung frühzeitig herausnehmen
  - veränderte Sichtverhältnisse beim Fahren mit aufgeklapptem Faltdach demonstrieren

## Abstellen und Abschließen

1. Parkbremse und Feststellbremse betätigen
2. Mit dem ABUS-Schloss soll die Rikscha **bei Nichtgebrauch an festen Gegenständen angeschlossen werden.**

## Rückgabe

- Melde bitte alle Schäden (auch wenn sie noch so klein sind, z. B. ein lockeres Teil, ein Quietschen etc.) sofort der betreuenden Person der Rikscha.

## Rechtliches

Du bist als fahrende Person verantwortlich für die Sicherheit und eventuelle Schäden.  
Fahre vorsichtig und kontrolliere dein Lastenrad vor Fahrtantritt auf Mängel.

**Wir bitten dich, so sorgsam wie möglich mit der E-Rikscha umzugehen, damit sie möglichst lange vielen Menschen zur Verfügung stehen.**

Ich wurde heute ..... von ..... in die Nutzung der Rikscha Van Raam Chat eingewiesen, mir wurden alle hier aufgeführten Punkte erklärt und ich habe eine ausführliche Probefahrt gemacht.

.....  
Name  Unterschrift

.....  
Mailadresse  Telefon

# Radeln ohne Alter

## Rechte, Pflichten und persönliche Eigenschaften Pilot:

- hohe Verantwortung mit Personen im Straßenverkehr
- Kenntnisse der Straßenverkehrsordnung
- Fahrten nur nach ausreichender Einweisung, Schulung und Übung nach eigenem Ermessen (persönlich sicher- und wohlfühlen bei Ausfahrt mit Senioren),  
der/des einweisenden Kapitän\*in
- Freiwilligkeit aber auch Verbindlichkeit zu Terminen
- Freundlichkeit, Gelassenheit, Rücksichtnahme



## Radeln ohne Alter: Ist kein Dienstleister mit Gewerbeidee

- Gebrauch und Betrieb der Rikschas nur vorab durch eingewiesene und ausgebildete Vereinsmitglieder
- keine Ausleihe der Rikschas an fremde Personen
- keine eigene Einweisung und Schulung als Pilot an weitere Personen (in der Regel durch Kapitän\*innen oder nur besonders dazu benannte Pilot\*innen)
- wie Verfahren mit Spenden in die Sammeldose oder per Banküberweisung, persönliches Trinkgeld nehme ich nicht entgegen, wenn dann Spende, Organisation im Verein
- eine Fahrt in den warmen Monaten ist wünschenswert, jedoch immer freiwillig
- Registrierung im Buchungssystem, dort auch Email-Möglichkeit
- Probleme und technische Schäden umgehend an Kapitäne melden und im Fahrtenbuch notieren
- Persönlichkeitsrechte bei Foto und Berichterstattung beachten
- monatliches Treffen zum Informationsaustausch und Kennenlernen anderer Vereinsmitglieder
- Kooperationsbetriebe/Cafés
- Toilettenwunsch und was nun? → Altenheime oder Krankenhäuser/Praxen am Weg, Haus- und Notrufnummern mitführen
- 1. Hilfe-Kurs
- Formalien: Beitrittserklärung, gegenseitige, schriftliche Bestätigung einer umfassenden Einweisung und ausreichendem gemeinsamen Fahrtraining zur Freischaltung zur/zum eigenständigen Piloten/in
- Voraussetzung ist die Registrierung der verantwortlichen Pilot\*innen im Buchungssystem
- Versicherungsschutz bei ordnungsgemäßem und verantwortungsvollem Betrieb bei eventuellen Sach- und Personenschäden

## Unsere Leitprinzipien

Auch im hohen Alter kann und sollte das Leben noch voller Glück und Zufriedenheit sein – davon sind wir von Radeln ohne Alter überzeugt. Das Recht ein aktiver Teil seiner Nachbarschaft zu sein und diese mobil, sicher, uneingeschränkt und vor allem unabhängig von Alter, Geschlecht oder Status zu genießen! Genau das ermöglichen wir durch ehrenamtlich Rikscha-Fahrten mit Bewohner\*innen von Alters- und Pflegeeinrichtungen oder Senior\*innen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Jede Rikscha-Fahrt ist für unsere Senior\*innen und die Pilot\*innen ein kleines Abenteuer, bei dem gemeinsame Erinnerungen geschaffen und Lebensgeschichten geteilt werden. Für beide Seiten eine Bereicherung – und manchmal macht sie aus Unbekannten Freunde. **Wir sind für ein Recht auf Wind im Haar in jedem Lebensalter!**



## Unsere fünf Leitprinzipien

1. Es fängt mit einfacher Großzügigkeit an. Wir schenken alten Menschen unsere Zeit.
2. Es gibt viele Geschichten, die die Älteren erzählen. Aber sie wollen auch welche von uns hören.
3. Durch diese Gegenseitigkeit des Erzählens entsteht eine Beziehung.
4. Wir nehmen uns Zeit, und die Langsamkeit hilft uns dabei, die Umgebung wahrzunehmen und die Erfahrung der Fahrt zu schätzen.
5. Ohne Alter drückt die Idee aus, dass das Leben nicht einfach mit einem festgelegten Alter aufhört. Vielmehr nehmen wir mit Freude an, was jede Generation zu bieten hat. Und das alles einfach durch Radfahren.

Dabei wollen wir kein alternatives Taxiunternehmen sein, sondern es geht uns vielmehr darum alters-, geschlechts- und schichtübergreifenden Austausch zu ermöglichen und unsere Gemeinde lebenswerter und inklusiver zu gestalten. Außerdem möchten wir die Gesellschaft für die alltäglichen Barrieren älterer und bewegungseingeschränkter Personen sensibilisieren und so die Politik langfristig von der Wichtigkeit nachhaltiger Stadtplanung überzeugen.